

Jahresbericht 2006

des Vorstands der Stiftung

Zentral- und Landesbibliothek Berlin



**Herausgeber
Vorstand der Stiftung ZLB**

Prof. Dr. Claudia Lux
Breite Straße 36
10178 Berlin
T.: (030) 90 226-0
F.: (030) 90 226-494
Email: lux@zlb.de
<http://www.zlb.de>

**Haus
Berliner Stadtbibliothek
mit Zentrum für Berlin-Studien**

Breite Straße 30-36
10178 Berlin
T.: (030) 90 226-0
F.: (030) 90 226-494
Email: info@zlb.de
<http://www.zlb.de>

**Haus
Amerika-Gedenkbibliothek
mit Jugendbibliothek Hallescher Komet**

Blücherplatz 1
10961 Berlin
T.: (030) 90 226-0
F.: (030) 90 226-139
Email: info@zlb.de
<http://www.zlb.de>

Senatsbibliothek Berlin

Straße des 17. Juni 112
10623 Berlin
T.: (030) 90 226-324
F.: (030) 90 226-311
Email: info@zlb.de
<http://www.zlb.de>



Inhalt

1.	Schwerpunkte in 2006	4
	Baumaßnahmen AGB und BStB	4
	Vorbereitung des RFID-Einsatzes in der ZLB	4
	Neue Stellvertretung der Generaldirektion	5
2.	Dienstleistungen	5
	Benutzer und Ausleihe	5
	Leihverkehr	6
	Dienstleistung Auskunft und Information	7
	Linksammlung	8
	Kundenschulungen	8
3.	Der Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins	9
4.	Weitere Dienstleistungen für die Bezirke	9
5.	Aus- und Fortbildung in der ZLB	10
	Ausbildung	10
	Praktikanten	11
	Fortbildung	11
6.	Entwicklung und Erhalt des Medienangebotes	11
	Die Fachbereiche im Überblick	12
	Spezialbereich Bestandserhaltung	17
	Digitalisierung	17
	Publikationstätigkeit	18
7.	Öffentlichkeitsarbeit	18
	Pressearbeit	18
	Veranstaltungen	19
	Führungen und Besucherservice	19
	Der Web-Auftritt	21
8.	Wichtige interne Arbeiten	22
9.	Technische Dienste und Gebäude	22
	Weitere Baumaßnahmen	22
	Verwaltung	23
	Bauvorhaben Schlossplatz	23
	Anlage:	
	Statistische Übersicht der Stiftung ZLB 2006	24



Jahresbericht 2006 des Vorstands der Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin

1. Schwerpunkte in 2006

Baumaßnahmen AGB und BStB

Im Jahr 2006 haben in beiden Häusern umfassende Baumaßnahmen zur Verbesserung der Gebäudesituation stattgefunden. Im Haus Amerika-Gedenkbibliothek (AGB) war aufgrund der Sanierung von Wasserleitungen das Magazin inklusive der Magazinbestände bis zum Frühjahr nicht verfügbar. Darüber hinaus hat es erhebliche Einschränkungen der Benutzungs- und Arbeitssituation im Rahmen der Fassadensanierung gegeben: Kunden und Mitarbeiter mussten teils hohe Belastungen durch Baulärm und ein erhebliches Baustaubaufkommen ertragen. Ferner hat die vollständige Einrüstung der AGB und das Einhausen mit Kunststoffplanen offenbar vielfach suggeriert, dass die Bibliothek geschlossen sei.

Im Haus Berliner Stadtbibliothek (BStB) ist der Lesesaalbestand in Baucontainer verlagert worden, um eine vollständige Sanierung des Fußbodens im Lesesaal zu ermöglichen. Dadurch musste ab dem Sommer mehrere Monate auf wertvollen Raum für die Präsentation des Bestands und die Benutzung der Medien verzichtet werden. Die Leseplätze wurden für diese Zeit in das sonst für Ausstellungen genutzte Foyer der BStB verlegt.

Nicht unerwähnt bleiben sollte, dass derart umfangreiche Bautätigkeiten durch ihren Organisationsbedarf und ihre teilweise einschneidenden Folgen für den Betriebsablauf ein erhebliches Maß der Zeitressourcen des Leitungspersonals auf verschiedenen Ebenen binden. Trotz der Baumaßnahmen wurden die Dienstleistungen das gesamte Jahr über ohne Schließung aufrechterhalten. Dies ist der hohen Flexibilität und Einsatzbereitschaft aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und einer ausgefeilten Bestandslogistik der Benutzungsabteilung zu verdanken. Beide großen Baumaßnahmen haben dennoch die Nutzerzahlen und die Ausstellungsaktivitäten beeinträchtigt.

Vorbereitung des RFID-Einsatzes in der ZLB

Auf Grund der engen Personalsituation im Benutzungsbereich und der Sicherung der erweiterten Öffnungszeiten wurde der RFID-Einsatz als Projekt zugunsten einer stärkeren Selbstbedienung der Kunden intensiv verfolgt. Basierend auf den Erfahrungen aus anderen Bibliotheken untersuchten zwei Projektgruppen, welche Voraussetzungen geschaffen werden müssen, um RFID in der ZLB anzuwenden. Als Ergebnis stand Mitte des Jahres fest, dass die Vielfalt unserer Medien sowie die landesbibliothekarischen Aufgaben weitergehende Anforderungen an die bisher angebotenen Realisierungen stellen. Trotz der Teststellung verschiedener Firmen konnten die Erwartungen an das System im Rahmen der ZLB-Anforderungen nur teilweise erfüllt werden. Verschiedene Anbieter haben zugesagt, baldmöglichst eine Verbesserung ihrer Technologie zu entwickeln und vorzustellen. Als Ergebnis des bisherigen Projekts wurde eine neue Verpackung für Medien erprobt, die deutlich leichter zu handhaben ist als die bisherige und es wurden Überlegungen angestellt, die Einführung von RFID nicht mit der Selbstbedienung zu koppeln. Dazu soll die Entscheidung über das RFID-Projekt im Verbund der öffentlichen Bibliotheken abgewartet werden.



Neue Stellvertretung der Generaldirektion

Als neue Leiterin des Medienzentrums trat Frau Marion Hecker-Voß im Frühjahr 2006 ihre neue Aufgabe an. Sie ist damit Stellvertreterin der Generaldirektorin neben Frau Christine-Dorothea Sauer, der Leiterin der Betriebsabteilung.

2. Dienstleistungen

Benutzer und Ausleihe

Im Jahr 2006 konnte die Gesamtsumme der - realen und virtuellen - Besuche gegenüber dem Vorjahr um ca. 22 Prozent gesteigert werden. Gegenüber 2005 verzeichnete die ZLB für 2006 einen Rückgang der Besucherzahlen in den Häusern real um 9,08 % auf 1,42 Millionen. Diese Bewegung dürfte in erster Linie auf die umfassenden Baumaßnahmen zurückgehen. Im Haus Berliner Stadtbibliothek gestaltete die Sanierung des Lesesaals die Benutzungssituation als schwierig, da der Freihandbestand in Baucontainer ausgelagert war und als Lesesaalersatz lediglich das Foyer zur Verfügung stand.

Im Haus AGB führte die Fassadensanierung für Kunden und Bibliothekspersonal zu Beeinträchtigungen. Ferner war das Magazin der AGB bis zum April 2006 aufgrund von Baumaßnahmen geschlossen und der dortige Bestand nicht verfügbar. Besonders hervorzuheben ist die notwendige Schließung der Kinder- und Jugendbibliothek für den Zeitraum der dortigen Baumaßnahmen. Diesen gesunkenen realen Besucherzahlen steht eine Steigerung der Nutzung von Online-Angeboten der ZLB, sowohl direkt über die Seiten von www.zlb.de wie auch ihrer Angebote über den VÖBB www.voebb.de gegenüber.

Um den Kunden einfachere Möglichkeiten der Nutzung zu bieten und die Benutzung insgesamt transparenter zu gestalten, werden Dienstleistungen der ZLB gezielt auf andere mediale Kanäle verlagert. Dazu gehört der Internetauftritt der ZLB, der eine Steigerung um 29 % auf 11.536.033 Besuche zu verzeichnen hatte. Die ZLB-Besuche über den VÖBB erreichten mit 1.336.364 eine Zahl, die zu mehr als 12 % über der des letzten Jahres lag. Telefonische Auskünfte verringerten sich um 5,8 %, da hier der Trend zur Online-Nutzung anhielt.

	2006	2005	Trend
Summe aller Besuche (real & virtuell)	14.358.973	11.755.138	+ 22,15%
Besucher vor Ort in der ZLB	1.428.152	1.570.696	- 9,08%
Telefonische Anfragen (zentral)	44.693	47.477	- 5,86%
Fachauskünfte & Recherchen (nur Senatsbibliothek)	11.725	11.058	+ 6,03%
Besuche auf Webseiten (ohne VÖBB)	11.536.033	8.938.447	+ 29,06%
Besuche von ZLB-Funktionen über VÖBB & IVR (Interactive Voice Response)	1.336.364	1.187.460	+ 12,54%

Die Ausleihzahlen konnten mit 4.242.990 auf dem hohen Niveau des Jahres 2005 knapp gehalten werden. Dabei ist die zu vernachlässigende Verringerung der Ausleihen um knapp 0,2 % auf die bereits erwähnten Baumaßnahmen zurückzuführen. Dass die Ausleihe der Medien nicht um den gleichen Prozentsatz gesunken ist wie die realen Besuche zeigt, dass die Besucher wegen der Baumaßnahmen mehr Medien ausgeliehen haben. Mit weiterhin über 4 Millionen Ausleihen jährlich bestätigte sich die gute Bestandspolitik in



den einzelnen Fächern. Die sich fortsetzende Steigerung der Ausleihzahlen im Bereich der Non-Books belegt, dass die Stärkung der digitalen Medien der ZLB in die richtige Richtung weist.

Die neue Struktur der Ausleihorganisation durch das Benutzungsreferat und die Unterstützung mit Personal aus anderen Bereichen bewährt sich nach wie vor. Der vielseitigere Einsatz des Personals am Kunden hat positive Aspekte, dennoch mussten dafür einige interne Arbeiten - vor allem die Retrokatalogisierung - reduziert werden. Die Wartezeiten waren gleichbleibend kurz, nur selten kam es zu Wartezeiten von über 10 Minuten. Dementsprechend gab es kaum noch Beschwerden über Wartezeiten. Die Zahl der aktiven Nutzer blieb bei leichter Steigerung im wesentlichen auf dem Niveau des Vorjahres (99.974 aktive Nutzer im Vergleich zu 99.802 in 2005).

Die vierzehntägige Schließung der Kinder- und Jugendbibliothek der ZLB für die Dauer der Baumaßnahmen erklärt die Reduzierung der Ausleihen im Kinder- und Jugendbuchbereich ebenso wie bei den Non-Book Medien für diese Kundengruppe.

	2006	2005	Trend
Ausleihen gesamt	4.242.990	4.251.201	- 0,19%
Schöne Literatur	107.602	108.910	- 1,20%
Sachliteratur	2.343.562	2.476.744	- 5,38%
Kinder- & Jugendliteratur ohne Non-books	204.083	213.363	- 4,35%
Non-Book-Medien insgesamt	1.510.515	1.452.184	+ 4,02%
davon Kinder & Jugendliche	288.026	305.375	- 5,68%
Aktive Benutzer	99.974	99.802	+ 0,17%

2005 waren zwei Kassenautomaten in der AGB installiert worden. Nach anfänglich häufigen Ausfällen und Fehlern konnten sie schließlich Mitte 2006 in den Regelbetrieb genommen werden. Bis gegen Ende 2006 wurden nahezu 70 % aller Zahlungen über die Automaten eingenommen. Einige Kassenplätze wurden in der Ortsleihe abgebaut und so die Wartezeit für Kunden reduziert. Hinsichtlich der Kassenautomaten bestand immer noch ein hoher Erklärungsbedarf gegenüber den Nutzern. Das letztendlich dennoch erfolgreiche Projekt hatte in 2006 über einen längeren Zeitraum hinweg weitaus mehr personelle Kapazität der EDV und der Benutzungsabteilung in Anspruch genommen, als dafür zunächst geplant war. Der Erfolg überzeugt jedoch und so wird beabsichtigt, einen weiteren Kassenautomaten im Haus Berliner Stadtbibliothek aufzustellen.

Leihverkehr

Nach Einrichtung der Leihverkehrszentrale für die Region Berlin-Brandenburg in 2005 und seitdem Leihschein auch online ausgefüllt werden können, ist das Leihverkehrsaufkommen im Jahr 2006 deutlich um 21 % auf insgesamt 80.715 gestiegen und hat sich gegenüber 2004 fast verdoppelt. Während der gebende Leihverkehr auf hohem Niveau immer noch eine Steigerung von 16 % ausmachte, steigerte sich der nehmende Leihverkehr deutlich auf 26.463 Vorgänge um 34 %. Innerhalb des VÖBB war die ZLB mit 160.280 Vorgängen an der Verbundausleihe beteiligt, d. h. mit 67% aller Aktionen. Diese Zahlen unterstreichen die Notwendigkeit der Verbundausleihe, um den Forderungen



der Bürger zusätzlich zum Bestand in den Bezirken einen weitergehenden Medienbestand zur Verfügung stellen zu können.

Leihverkehrsbestellungen	2006	2005	Trend
Gesamtaufkommen aus anderen Bibliotheken	80.715	66.322	+ 21,70%
Aktiver/Gebender Leihverkehr (inkl. Direktlieferdienste zum Kunden)	54.252	46.576	+ 16,48%
Passiver/nehmender Leihverkehr (inkl. Direktlieferdienste zum Kunden)	26.463	19.746	+ 34,02%
Aus angeschlossenen Bibliotheken *5	160.280	133.962	+ 19,65%

*5 = Anzahl der Ausleihen von ZLB-Beständen (ohne Sebi) in Bibliotheken des VÖBB (inklusive Neuausleihen ohne Transport)

In 2006 wurde der Umzug der Mahnstelle vom Haus Amerika-Gedenkbibliothek in Räume des Hauses Berliner Stadtbibliothek im Zusammenhang mit dem Personal der Ortsleihe BStB vollzogen. Schöne, gut ausgestattete Räume, schneller Zugriff auf die aktuellen Akten, Bearbeitung aller Problemfälle in einer Hand, Synergieeffekte durch weitere Automation und das vernetzte Arbeiten durch das Zusammensitzen aller Mitarbeiter der Mahnstelle hat zu einer deutlichen Verbesserung der Arbeit und zur Kompensation einer Stelle geführt. In der Mahnstelle der ZLB war in 2006 der starke Anstieg der telefonischen Anfragen sowie die ständig steigenden Fälle von Insolvenzverfahren (40 in 2006) auffällig.

Dienstleistung Auskunft und Information

Gegenüber dem Jahr 2005 hat die Anzahl der telefonischen Auskünfte um 5,86 % abgenommen, was auf die verstärkte Nutzung der Web-Angebote zurückgehen dürfte. Deutlich sind auch die Nachfragen nach Ausleihbedingungen gesunken, was darauf schließen lässt, dass die Kunden inzwischen mit dem Bibliothekssystem des VÖBB gut umgehen können. Da die Telefonauskunft noch hauptsächlich von Kunden ohne Internetanschluss in Anspruch genommen wird, kann dieser Trend als natürliche Abwanderung in Richtung Online-Services betrachtet werden. Ein Plus verzeichneten noch einmal die Fragen nach Konteneinsicht.

Telefonische Dienstleistungen	2006	2005	Trend
(Mo – Fr) gesamt	44.693	47.474	- 5,86%
davon ZLB-Kataloge	9.248	9.154	+ 1,03%
VÖBB Ausleihbedingungen	9.384	10.325	- 9,11%
Konteneinsicht	6.402	6.196	+ 3,32%
Fachauskünfte & Recherchen SeBi	11.725	11.058	+ 6,03%

Weiterhin werden in allen Fachgebieten fachbezogene Anfragen bearbeitet. Besonders erfasst sind diese in der Senatsbibliothek. Der internationale Dienst Question Point wurde vom Referat Information unter dem Namen InfoPoint multilingual ausgebaut: Anfang 2006 wurde InfoPoint in 5 Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Polnisch und Türkisch) angeboten. Durch gezielte Anfragen an verschiedene Bibliotheken konnte das sprachliche Angebot in 2006 auf 17 Sprachen erweitert werden. Zu den 5 vorhandenen Sprachen kamen Chinesisch, Estnisch, Finnisch, Griechisch, Italienisch, Koreanisch, Lettisch, Rumänisch, Russisch, Schwedisch, Tschechisch und Ungarisch.

Mit den folgenden Bibliotheken haben wir zu diesem Auskunftprojekt Partnerschaften:



China: Sun Yat-Sen Universitätsbibliothek, Guangzhou; Estland: Tallinn Stadtbibliothek; Finnland: Helsinki Stadtbibliothek; Frankreich: Bibliothèque Publique d'Information, Paris; Griechenland: Aristotle Universitätsbibliothek; Korea: Korea Institute of Science and Technology Information, Seoul; Lettland: Stadtbibliothek Ogre und Stadtbibliothek Riga; Polen: Deutsch-Polnisches Dokument- und Medienzentrum, Ślubice und Pommersche Landesbibliothek, Szczecin; Rumänien: Bukarest Stadtbibliothek; Russland: Bibliothek für ausländische Literatur, Moskau; Schweden: Skåne Landesbibliothek, Malmö; Tschechien: Prag Stadtbibliothek; Ungarn: Zentralbibliothek für fremdsprachige Literatur, Budapest.

Die Partnerschaften entwickelten sich teilweise aus Email-Anfragen an die jeweiligen Bibliotheken und waren andererseits das Ergebnis von Poster-Präsentationen auf Tagungen (BOBCATSSS in Tallin, IFLA in Seoul) und der Teilnahme an internationalen Tagungen. In 2006 wurden Gespräche mit weiteren Bibliotheken in Ägypten, Italien, Portugal, Litauen, Dänemark, Norwegen, Kroatien, Spanien und den Niederlanden geführt, so dass wir mit der Erweiterung des Angebots in der nächsten Zeit rechnen können. Die ZLB beantwortet Fragen in Deutsch, Englisch, Italienisch und Türkisch. Alle anderen Anfragen werden von den Partnerbibliotheken beantwortet. Das Angebot bringt der ZLB große internationale Anerkennung. Interessant ist dabei, dass das Angebot fremdsprachiger Anfrageformulare impliziert, dass die ZLB auch über inhaltliche Kompetenzen zum jeweiligen Sprach- und Kulturkreis verfügt und dazu spezielle Auskunft geben kann.

Bezogen auf unser Auskunftsangebot ‚fragen sie uns‘ auf der Homepage der ZLB gab es 2006 insgesamt 36.142 Zugriffe. Innerhalb der Häuser wurden neben fachbezogenen Einzelplatzlösungen 12.848 Aufrufe von Datenbanken im zentralen CD-Rom-Netz verzeichnet. Die Reduzierung im Vergleich zum Vorjahr kann vor allem auf das Webangebot, das wir im VÖBB für die häufig genutzte Datenbank Munzinger-Archiv dem Kunden als Zugriff von zu Hause anbieten, zurückgeführt werden.

Linksammlung

Erneut haben die Linksammlungen, die auch 2006 laufend aktualisiert wurden, einen hohen Zuspruch erzielt. Die Steigerung von 698.970 in 2005 auf 1.037.642 Webzugriffe in 2006 belegt sowohl die kundenorientierte Zusammenstellung wie auch zum wiederholten Mal die Qualität dieses Webangebots.

Kundenschulungen

Eine Vielzahl von Schulungen für Kunden werden vom Referat Information mit dem Ziel der Vermittlung von Informationskompetenz auf verschiedenen Niveaus und für verschiedene Nutzergruppen angeboten. OPAC-Schulungen können jederzeit am Auskunftspult erfragt und sofort angeboten werden, eine Mindestdauer von 20 Minuten ist dafür vorgesehen. OPAC für Senioren wurde bis August 2006 mehrfach durchgeführt und kann erst nach Einführung des neuen Release in 2007 wieder angeboten werden. Internet für Senioren und Betreutes Üben für Senioren findet seit Oktober 2006 in Kooperation mit der e-LernBar statt. Sehbehinderten-Schulungen (Internet-Schulungen) fanden 2006 in der AGB und der BStB statt. In der BStB bietet die e-LernBar Schulungen in Absprache mit dem Referat Informationsdienste an. Sehbehinderte werden soweit wie möglich auf das Angebot der e-LernBar gelenkt. Sofern OPAC-Schulungen gewünscht sind, wird der Einsatzort besprochen. Eine einstündige Einführung in Online-Datenbanken findet jeden Dienstag statt (Recherche-Schulung). Die Anzahl der am Workshop Informationskompetenz teilnehmenden 11. Klassen steigt. In zwei Schulen gehörte der Workshop



Informationskompetenz zum regulären Schulprogramm, aus anderen Schulen nehmen einzelne Lehrer dieses Projekt wiederholt gerne an. Die Aktualisierung des Flyers „Einführungen, Kurse, Schulungen“ erfolgt halbjährlich. Der Flyer informiert über Schulungsangebote des ganzen Hauses.

3. Der Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins

Die ZLB betreibt die Verbundzentrale des gemeinsamen Verbundes der Öffentlichen Bibliotheken Berlins (VÖBB) als VÖBB-Servicezentrum. Das für den VÖBB betriebene Webangebot www.voebb.de kann in 2006 mit über 38 Millionen Zugriffen gegenüber knapp 16 Millionen im Vorjahr wieder – wie in den Vorjahren - deutliche Steigerungszahlen vorweisen. Die Website wird von Bibliothekskunden vor allem zur Recherche und Kontoverwaltung genutzt, bereits 46 % aller Leihfristverlängerungen im Verbund werden über das Internet getätigt. In Vorbereitung für die 2007 umgesetzte Barrierefreiheit des Webangebotes wird in 2006 ein neues Webdesign in Auftrag gegeben, das auch den besonderen Anforderungen der Kunden mit körperlichen Beeinträchtigungen entspricht. Durch die Umstellung der Fahrbibliotheken der bezirklichen VÖBB-Bibliotheken auf UMTS und die nach Verhandlungen mit T-Systems erreichten Verbesserungen beim UMTS-Empfang wird die Übertragungsgeschwindigkeit in den Fahrbibliotheken deutlich verbessert. Die Leistung der überbezirklichen Medientransporte im VÖBB wurde in 2006 neu ausgeschrieben und vergeben. Der ausgehandelte Vertrag mit dem Dienstleister ist nicht nur wirtschaftlicher als der vorherige, auch die Leistungserbringung wird von den VÖBB-Bibliotheken aufgrund der Zuverlässigkeit und Transparenz sehr positiv bewertet. Im Bereich der internen Verbundarbeit wurden vom VÖBB-Servicezentrum mit den Verbundteilnehmern in einem Workshop neue Verfahren zur Umsetzung von Projekten und Softwareverbesserungen erarbeitet. Im September wurde eine Projektstelle besetzt, die in einem umfassenden Prüfgutachten ein Projektdesign für eine Einführung von RFID in den Bibliotheken des VÖBB entwickelt und eine Wirtschaftlichkeitsberechnung vornimmt.

Wie auch in den vergangenen Jahren waren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus vielen Bereichen der ZLB, vorwiegend der EDV, der Benutzung, des Geschäftsgangs, der Musikabteilung und der Sacherschließung (als Kompetenzzentrum) an der Weiterentwicklung des Verbunds und seiner Software aktiv beteiligt. Im VÖBB hat der Bereich Schlagwortredaktion der ZLB die Aufgabe eines Kompetenzzentrums für Sacherschließung im VÖBB übernommen. Auf dieser Grundlage wurden Schulungen für Bibliothekarinnen und Bibliothekare aus Bezirksbibliotheken durchgeführt. Die ZLB-Verwaltung unterstützt die Abrechnungen für die 12 Bezirksbibliotheken und die ZLB für den Verbund, verwaltet dessen Einnahmen und Ausgaben und unterstützt den VÖBB bei allen Beschaffungen.

4. Weitere Dienstleistungen für die Bezirke

In verschiedenen Arbeitskreisen der Berliner öffentlichen Bibliotheken wie z.B. Musikbibliotheken, Kinderbibliotheken usw. sind Mitarbeiterinnen der ZLB aktiv. Andere beraten einzeln die Kolleginnen von Bezirksbibliotheken nach Anruf bei fachlichen Fragen. Es erfolgte konkrete Mitarbeit bei der Übersetzung des Bibliotheksführers der Stadtbibliothek Neukölln und bei der Produktion des audiovisuellen Bibliotheksführers in türkischer Sprache. Auch die Übersetzung der neuen Fassung der Benutzungsbedingungen der Berliner Öffentlichen Bibliotheken in die türkische und die englische Sprache wurde von Mitarbeitern der ZLB übernommen.



Für den Einstellungstest 2006 gab es 839 Teilnehmer/Bewerber (735 in 2005) als Vorauswahl für die Ausbildung zu Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste. Es nahmen 13 (2005: 19) Berliner Bibliotheken daran teil. Diese Zahl schwankt im Zweijahresrhythmus. (2004 waren es 14 Bibliotheken). Wie immer wurde der Test in der ZLB koordiniert und durchgeführt.

Weiterhin gab es verschiedene Lehrunterweisungen sowie Prüfungsvorbereitungen für alle Auszubildenden, die von der ZLB durchgeführt wurden. Erfolgreich konnten in 2006 wieder 87 Praktikumsplätze für die Auszubildenden vom Ausbildungsbereich der ZLB vermittelt werden. Die Generaldirektorin oder ihre Stellvertreterin nehmen an der Ständigen Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Berliner Öffentlichen Bibliotheken teil.

Zehn medizinische Einrichtungen in Berlin erhielten 2006 den Zeitschriftenumlauf der Medizinabteilung (u. a. Unfallkrankenhaus Marzahn, Bundeswehrkrankenhaus). Es wurden von 89 Titeln insgesamt 979 aktuelle Zeitschriftenhefte in den Umlauf gegeben. Die von der ZLB geführte Leihverkehrszentrale für Berlin und Brandenburg hat im Jahr 2006 13 weitere Bibliotheken, vorwiegend aus Brandenburg, zum Leihverkehr zugelassen.

Das „Kompetenzzentrum für Bestandserhaltung für Berlin und Brandenburg“ wurde im Herbst 2006 als Projekt der „Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur“ mit zwei Beamtinnen des Berliner „Stellenpools“ in der ZLB eingerichtet. Das Kompetenzzentrum wird von der Leiterin der Historischen Sammlungen geleitet. Das Kompetenzzentrum versucht, ausgehend von einer Studie zur Situation der Bestandserhaltung in Berlin und Brandenburg, Strukturen eines Netzwerkes aufzubauen, um die Voraussetzungen für die Bestandserhaltung in der Region insgesamt zu verbessern.

Von der Schlagwortredaktion werden spezielle Schlagwort-Datensätze für die Aufnahme in der deutschlandweiten Schlagwortnormdatei erarbeitet. Wegen der hohen Genauigkeit und genauer Überprüfung bei der Erstellung solcher Datensätze ist dies sehr zeitaufwändig, kann aber dann von anderen leicht und schnell nachgenutzt werden.

Wichtige Dienstleistungen für Bibliotheken sind die laufende Aktualisierung der Internetangebote des Bibliotheksbaearchivs, die Ergänzung der Bibliotheksbaudaten und -beschreibungen sowie die laufende Erweiterung der Materialiensammlung zu Bibliotheksbauten. Das Bibliotheksbaearchiv wird weiterhin von der Senatsbibliothek ergänzt und soll in 2007 auch innerhalb des Bibliotheksportals des DBV angeboten werden.

Neben der Generaldirektorin sind mehrere Mitarbeiterinnen der ZLB bei der Ausbildung des höheren Dienstes an der Humboldt-Universität engagiert. Außerdem geben mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Kurse für die Weiterbildung der Berliner Bibliothekarinnen und Bibliothekare an der Freien Universität (FU) und an anderen Universitäten und Fachhochschulen. Zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ZLB nahmen in 2006 an verschiedenen Arbeitsitzungen der regionalen und überregionalen Bibliothekskoordination teil.

5. Aus- und Fortbildung in der ZLB

Ausbildung

Die ZLB bildet für den Beruf der Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste aus. Die Verteilung der Auszubildenden ist der untenstehenden Tabelle zu entnehmen.



Auszubildende (Fachangestellte für Medien- & Informationsdienste)	2006	2005
1. Ausbildungsjahr	5 (3 weibl./2 männl.)	4 (4 weibl./0 männl.)
2. Ausbildungsjahr	4 (4 weibl./0 männl.)	4 (2 weibl./2 männl.)
3. Ausbildungsjahr	4 (2 weibl./2 männl.)	7 (5 weibl./2 männl.)
Auszubildende gesamt	13	15

Die jährliche Anzahl der Auszubildenden ist durch den Tarifvertrag der ZLB bis 2009 festgelegt. Für den Höheren Dienst wurde von der Senatsverwaltung nur eine Referendariatsstelle zur Ausbildung von Führungskräften für öffentliche Bibliotheken besetzt. Der Hauptteil dieser Ausbildung findet in der ZLB statt und wird von der ZLB betreut.

Praktikanten

In 2006 konnten insgesamt 30 Praktika zwischen 3 Wochen und 6 Monaten in der ZLB angeboten werden, darunter 9 studentische Praktika für die Ausbildung von Diplom-Bibliothekarinnen und -bibliothekaren sowie Studierenden aus Masterstudiengängen. 7 Austauschpraktika für Fachangestellte und 10 Schülerpraktika wurden betreut. Ein Lehrer des OSZ machte ebenfalls ein Praktikum in der ZLB. Die Zahl der Praktika sank im Vergleich zum Vorjahr deutlich (in 2005 konnten 35 Praktika zwischen 3 Wochen und 6 Monaten für angehende Bibliothekarinnen und Bibliothekare in der ZLB angeboten werden, außerdem kamen 25 Schülerpraktikanten und 17 Austauschpraktikanten). Die Zahl der Bewerbungen übersteigt die Möglichkeiten der ZLB deutlich. Es gingen 57 Bewerbungen für studentische Praktika ein, nur neun konnten durchgeführt werden. Davon waren zwei Praktika Praxissemester. 45 Bewerbungen um ein schulisches Betriebspraktikum stehen 10 durchgeführten Praktika gegenüber. Durch die starke Arbeitsbelastung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wurde festgelegt, ab 2007 nur noch einen Schülerpraktikumsplatz pro Monat anzubieten.

Fortbildung

Die schnelle Entwicklung im technischen und Medienbereich verlangt die ständige Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ZLB. Im Jahr 2006 gab es für insgesamt 221 (2005: 173) Teilnehmende (182 weibl. / 39 männl.) insgesamt 601 Tage an fachlicher Fortbildung, davon fielen 36 Tage auf Schulungen für die Beschäftigtenvertretung.

6. Entwicklung und Erhalt des Medienangebotes

Der Bestand hat sich in 2006 um 1,67 % auf 3,27 Millionen Medieneinheiten erhöht. Obwohl der Erwerbungsetat 2006 um ca. 100.000 € verstärkt wurde, ist der Zugang um 11 % unter dem des Vorjahrs geblieben. Es wurden fast 10.000 Medien weniger erworben als im Jahr davor. Ursache sind die Preisentwicklungen bei Büchern, Zeitschriften und bei Lizenzen für Datenbanken. Mit dem vorhandenen Erwerbungssetat ist es schwierig, den erwünschten Zugang zu erwerben. Auch der Abgang war um 15 % geringer als im Vorjahr.

Neben der Bibliothek des British Council, die im Dezember 2006 komplett übernommen wurde, sind auch Teile der Bibliothek des Amerikahauses überführt worden. Diese Bestände wurden nicht gesondert aufgestellt, sondern in den normalen Bestand unterschiedlicher Bereiche integriert.



Tabelle: Entwicklung des Medienangebotes

	2006	2005	Trend
Bestand	3.276.217	3.222.249	+ 1,67%
Zugang	77.975	87.645	- 11,03%
Abgang	24.007	28.471	- 15,68%

In der Abteilung Medienzentrum mit ihren Fach- und Spezialbereichen waren aufgrund der Baumaßnahmen in zwei der drei Häuser die Medien nicht immer so zugänglich wie im Jahr 2005. Nur der Non-Book Bereich blieb in hohem Maße aktuell verfügbar und verzeichnete einen Zuwachs an Ausleihen. Dieser Bereich ist weiterhin für die Leserinnen und Leser hoch attraktiv. Interessant ist, dass nach Jahren des positiven Trends bei der Sachliteratur hier ein Absinken von mehr als 5 % zu vermerken ist, während die schöne Literatur viel weniger Verlust an Ausleihen, etwas über 1 %, verzeichnet.

Besonderheiten aus dem Berichtsjahr 2006 in einzelnen Fachbereichen: Unter der neuen Leitung des Medienzentrum bestimmten neue Regeln und Vereinbarungen die Arbeit in den Fachbereichen 2006.

Die Fachbereiche im Überblick

Die Bereiche Multimedia, Zeitungen und Video sind Zentrallektorate und nach formalen Kriterien gebildet worden, arbeiten aber inhaltlich übergreifend in Zusammenarbeit mit den anderen Fachlektoraten. Der *Multimedienbereich* hat ein neues Präsentationsregal - identisch mit dem in der AGB - im Haus Berliner Stadtbibliothek eingerichtet, das gut angenommen wurde und von den Baumaßnahmen nicht beeinträchtigt war.

Das *Zentrallektorat Video* hat die ZLB auf der neuen Website der Roland-Collection präsentieren können. Außerdem ist der Fachlektor aktiv bei der Eröffnung und Pflege einer neuen Website als Wiki für die filmwissenschaftliche Literaturrecherche. Zu den besonderen Erwerbungen dieses Bereichs im Jahr 2006 zählt ein DVD-Video-Bestand aus Kanada zum Kabuki-Theater, eine Edition zum österreichischen Film, ein Grundbestand von nichtangelsächsischen Animationsfilmen aus Frankreich sowie der DVD-Studienedition „40 Jahre Videokunst“ in Deutschland und der Filme von Harun Farocki auf DVD. Außerdem wurden 1.839 Filme des Videobestands des British Council im Dezember 2006 übernommen und neue Spiel- und Dokumentarfilme aus Lateinamerika auf DVD angeschafft.

Mit 602.304 Ausleihen (2006: 555.281) durchbrach der Videobereich erstmals die Sechshunderttausender-Grenze und stellte erneut einen Ausleihrekord auf. Dieser Ausleihrekord wurde mit einem anspruchsvollen Profil und einem hohen Anteil fremdsprachiger Filme erzielt. Dabei waren 79,2 % des Videobestands aktiv.

Das *Zentrallektorat Zeitungen und Allgemeine Zeitschriften* aktualisierte in 2006 die Web-Seite „Zeitungen“ grundlegend und ergänzte beim Mikrofilmarchiv Dortmund die Angaben über die ZLB-Bestände. Zudem koordiniert dieser Bereich die inhaltliche Erfassung von Zeitschriftenaufsätzen für die Berlin-Bibliografie.

Mit den Verbesserungen des Angebots in der *e-LernBar*, Kurse über das Internet anzubieten, konnte im Jahr 2006 eine Steigerung der Benutzerzahlen um 74% und eine Zunahme der Lernanmeldungen um 50% erreicht werden. Ab August gab es in der e-Lernbar ein Projekt mit Sehbehinderten in Zusammenarbeit mit dem ABSV. Neben den wöchentlichen



Einführungsveranstaltungen, durchgeführt von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der e-LernBar, gibt es auch die gezielte individuelle Beratung und Betreuung einzelner Besucher in Fragen von PC-Programmen und Internet.

Vor allem die Fachlektoren des *Fachbereichs A* (Allgemeine Lexika und Nachschlagewerke) sowie des *Fachbereichs Buch und Bibliothekswesen*, haben unter der monatelangen Vollsperrung des Magazins der AGB gelitten, da dadurch ein erheblicher Rückstau an notwendigen Magazinierungen bis ins zweite Quartal 2006 entstand. Im Haus Berliner Stadtbibliothek gab es für den A- und B-Bestand durch Umorganisation 2006 eine erhebliche Reduzierung des Platzangebotes.

Zum *Fachbereich Geistes- und Sozialwissenschaften* gehören die Fächer Geschichte, Soziologie, Politische Wissenschaften, Philosophie, Pädagogik, Psychologie, Volkskunde und Militärwissenschaft. Ein Schwerpunkt lag 2006 in der Überarbeitung der gesamten Systematik für Religion und Soziologie, der Pflege und Erweiterung der Linksammlung, Erwerbungen zu Sigmund Freud (150. Geburtstag), Migration und Bevölkerungsentwicklung sowie die Erstellung von Wahlordnern mit Parteiprogrammen für die Wahlen in Berlin.

Der *Fachbereich Literatur und Sprache* hatte neben der kontinuierlichen Erwerbung von Neuerscheinungen besondere Schwerpunkte, u. a. die indische, arabische und persische Literatur in Übersetzung. Außerdem wurden zahlreiche Geschenke gesichtet und 850 davon in den Bestand der Bibliothek eingearbeitet. Aus dem Nachlass von Rolf Ludwig konnten 120 Bände in den Literaturbestand der ZLB eingegliedert werden, die übrigen Bände wurden auf die entsprechenden Fachgebiete verteilt. Vorrang für das Fachgebiet Sprache bildete der Austausch des Bestandes zur deutschen Rechtschreibung nach dem 01.08.2006. Die Lektorin für englischsprachige Literatur sichtete den Bestand des British Council für eine eventuelle Eingliederung dieses Bestandes in die ZLB.

Der *Fachbereich General Interest* hatte in 2006 zum ersten Mal bei fremdsprachigen Beständen einen Rückgang der Ausleihzahlen um 5,6 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Ob dies durch die Baumaßnahmen oder durch andere Ursachen eingetreten war, konnte nicht festgestellt werden. Es soll trotzdem in 2007 versucht werden, mit verstärkter und gezielter Öffentlichkeitsarbeit das Interesse der entsprechenden Bevölkerungsgruppen an diesen Beständen zu steigern. Des weiteren soll überlegt werden, ob andere Sprachgruppen durch Veränderungen in der Bevölkerung Berlins in Zukunft beschafft werden sollen. So wird z. B. immer wieder nach chinesischen Beständen gefragt. 2006 wurden Rückstände bei russischen Büchern abgearbeitet und der Bestand gegenüber dem Vorjahr um 30 % vergrößert. Der Ausbau des Bestandes an fremdsprachigen Taschenbüchern wird auch in 2007 weiter verfolgt.

Wichtige Ausstellungskataloge von Berliner Galerien und Institutionen sind durch die Schenkung der Bibliothek der Staatlichen Kunsthalle mit rund 400 Exemplaren vorwiegend aus den Jahren 1970 - 1990 in die Sammlung Kunstliteratur des *Fachbereichs Kunst Bühne Medien* gekommen. Eine starke Gewichtung beim Bestandsaufbau haben weiterhin die Werkverzeichnisse einzelner Künstler sowie qualitativ hochwertige Kunstbildbände. Die Abbildung spielt eine wichtige Rolle beim Bestandsaufbau. Beim Bestandsaufbau in der Artothek gab es 2006 eine Gewichtung zur französischen zeitgenössischen Kunst. Diese Schwerpunktbildung ist durch einen guten Kontakt zur Pariser Galerie Falaize sowie zu l'Estampe möglich geworden. Der Anteil an fotografischer Kunst konnte durch den Ankauf von 10 neuen Arbeiten erhöht werden. Die Artothek hat in 2006 von dem Münchner Künstler Andreas Klausel ein monochromes Ölbild (Wert 800 Euro) als Schenkung erhalten. Die Nutzung



der Artothek war auf Grund ihrer Schließung während der Baumaßnahmen in 2006 stark eingeschränkt.

Der *Fachbereich Naturwissenschaft / Technik* umfasst die Fächer Naturwissenschaften, Umwelt, Technik, Landwirtschaft und Sport und steht in enger Beziehung zum Fachbereich Mathematik / Informatik, der in 2006 nur noch ehrenamtlich betreut werden konnte. Bei den Naturwissenschaften werden monatliche Buchempfehlungen auf der ZLB-Homepage und Neuerwerbungslisten zur Auslage und Mitnahme am Pult als Teil der Öffentlichkeitsarbeit zu diesem Fach geleistet.

Die kontinuierliche Erwerbung der für das *Fachgebiet Umwelt* relevanten Medien wurde weitergeführt und ausgebaut; obschon das „Auffinden“ und Recherchieren dieser - nach der bedauerlichen Aufgabe der eigenständigen Umwelt-Gruppe durch die DB (Gruppe 44 bei den DB-Karten) - schwieriger und zeitintensiver wurde. Der Bereich pflegt guten Kontakt zu diversen Umweltverbänden, die ihre Materialien für ZLB-Kunden zur Verfügung stellen. Im *Bereich Landwirtschaft* wurden viele Bestände in die Magazine umgelagert, um z. B. Umwelt mehr Platz zu geben. Im *Bereich Sport* lag der Schwerpunkt naturgemäß auf dem Kauf von Medien über Fußball im Hinblick auf die Fußballweltmeisterschaften, die 2006 in Deutschland stattgefunden haben. Dafür gab es eine Erhöhung des Sport-Etats.

Im *Bereich Mathematik / Informatik* wurde in 2006 noch die Übergangszeit mit Unterstützung der ehrenamtlichen Tätigkeit der früheren Fachlektorin und eines Referendars verlängert. Die Stelle muss unbedingt in 2007 besetzt werden.

Die *Jugendbibliothek ‚Hallescher Komet‘* im Haus Amerika-Gedenkbibliothek feierte 2006 ihr 10jähriges Jubiläum. Der Fachbereich Kinder- und Jugendbibliothek hat an den Schwerpunkten des letzten Jahres (fremdsprachiger Bestand bei Kinderbüchern, Jugendbücher über die Zeit des Nationalsozialismus und zu Berlin) weitergearbeitet. Des weiteren wurde der Ausbau des Schulbuchbestandes und Übungsbücher für die Hand des Schülers bis zur 10. Klasse unter Berücksichtigung des neuen Schulabschlusses betrieben. Auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen musste ein besonderer Aufwand bei der Ermittlung und Vergabe der Altersfreigabe von Computerspielen (auch retrospektiv) betrieben werden. Es erfolgte eine regelmäßige Präsentation der KiJubi-Bestände mit Empfehlungen in einem eigenen Newsletter „Jubistem“. Als besonders herausragende Aktivität dieses Bereichs ist eine Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit mit dem Gehörlosenverband Berlin e. V. aufgenommen worden: „Kinderliteratur - mit den Augen hören“. Über diese Aktivität wurde in verschiedenen Medien, auch im Fernsehen, berichtet.

Im *Spezialbereich Medizin und Gesundheit* ist bei neuen Titeln eine noch strengere Auswahl nötig, da immer mehr neue Verlage mit anspruchsvollen Programmen auf den Markt kommen; gleichzeitig der Durchschnittspreis auf 70 € / Buch) gestiegen ist. Die Pflege und Aktualisierung der fachlichen Webseiten waren Schwerpunkte der Arbeit in 2006 mit einem neuen Menüpunkt „Aktuelles“ (monatliche Neuerwerbungsliste, Hinweis auf neue Zeitschriftentitel, Informationen zum Welt-AIDS-Tag). Die Neugestaltung des Freihandbereiches nach den Bauarbeiten wurde von Kollegen und Nutzern gleichermaßen positiv aufgenommen. Gewünscht werden noch Gruppenarbeitsplätze. Die Entscheidung, die Zeitschriftenauslage zu konzentrieren und alle Titel alphabetisch auszulegen, findet großen Anklang, ebenso die neue Präsentation der Non-books. Lob für den Bereich Medizin gibt es von den Nutzern nicht nur für den aktuellen Bestand, sondern auch für die Neuerwerbungslisten und andere Auswahlverzeichnisse im Netz.



Zum *Spezialbereich Recht Wirtschaft* war eine kontinuierliche Erwerbung gewährleistet und der Bestand konnte zielgerichtet weiter aufgebaut werden. Die Pflichtexemplare nehmen einen immer größeren Teil des Zugangs ein. Es handelt sich hierbei meistens um hochspezialisierte Literatur. Wichtig war in 2006 die Bearbeitung der Linksammlungen. Als Schwerpunkt wurde Literatur zu folgenden Themen beschafft: Ausbildung zu verschiedenen MBA auf allen Ebenen, im Fachgebiet Wirtschaft speziell Osteuropa / China / Vietnam / Indien und beim Fachgebiet Recht Ratgeber-Literatur und Literatur zum internationalen und ausländischen Recht durch die Wengler-Stiftung. Die Aufstellung der Multimedia-Regale im Raum des Fachbereiches wird von allen Nutzern begrüßt.

Der *Spezialbereich Musik* hat in 2006 einen großen Anteil an Neuerscheinungen zum Mozart-Jahr quer durch alle Musik-Medienarten erworben. Es gibt einen weiter wachsenden Anteil an Medienkombinationen (Noten und Bücher + CD, CD+SACD oder CD+DVD). Vermehrt kommen (Tonträger-)Geschenke ins Haus, die größtenteils nicht sofort beurteilt / bearbeitet werden können. Einerseits sind dies wertvolle bis exotische Bestände von verschiedenen Journalisten. Ergänzung des Notenbestandes mit Werken polnischer Komponisten erhielt der Musikbereich als Geschenk aus der Staatsbibliothek. Der Bereich arbeitete bei der Aufnahme des Nachlasses des Berliner Komponisten Reinhold Krug mit. Der Bestand an Pflicht-Tonträgern wurde ab Juli 2006 aufgrund von Platzmangel in der Freihand ins Magazin (mit Lesesaalausgabe am Musikpult) verlagert. Der dadurch weiter steigende Anteil der Präsenznutzung wird in der Statistik nicht erfasst. Die monatliche Neuerscheinungsliste für Noten und CDs, eine Quartalsliste für Musikbücher und CD-ROMs mit Ausdrucken in der Freihand und Pdf-Dateien im Netz entspricht den Wünschen der Nutzer. Der Bereich stellte 12 „Empfehlungen“ von CDs und Musikbüchern auf der ZLB-Website vor. Seit 1999 hat der Bereich Musik eine stetige Steigerung der Ausleihzahlen (von 246.000 auf 527.000) u. a. aufgrund kontinuierlicher Erhöhung der Retrokatalogisierung (z. B. Noten 2001 = 15.423 gegenüber 2006 = 29.467 und CDs 2001= 17.137 gegenüber 2006 = 28.351) erreicht. Die Zugriffszahlen für die Seiten der Musik-Linksammlung und Musik-Wissensgebiete liegen weit vorne im ZLB-Angebot.

Das *Zentrum für Berlin Studien* hat in 2006 den Ausbau des Internet-Angebots des ZBS an mehreren Bereichen verstärkt: Von der erneuten Überarbeitung der Anleitungstexte für die Berliner Adressbücher, dem Beginn des Routine-Betriebs OPUS-Server „Elektronische Berlin-Dokumente“, dem Angebot der ersten digitalisierten Zeitschriften des ZBS im Web mit rund 800 Einzeldokumenten, der Anbindung der Berlin-Bibliographie an die „Virtuelle deutsche Landesbibliographie“ bis hin zur Schaffung eines Berlin-Portals auf der Homepage. Ab Oktober 2006 wurde im Rahmen eines ABM-Projekts mit der Digitalisierung und OCR-Bearbeitung von aus landesbibliothekarischer Sicht Berlin relevanter Literatur und Bauzeitschriften begonnen, die online zur Verfügung gestellt werden sollen. Dabei konnte selbst für die Texterkennung von Frakturschrift ein guter Erfolg festgestellt werden. Durch bauliche Maßnahmen konnte im November 2006 ein direkter Zugang zum ZBS von der Berliner Stadtbibliothek aus geschaffen werden. Als Kompetenzzentrum für Regionales arbeitet das ZBS bei der Deutschen Internetbibliothek mit.

Die *Senatsbibliothek* wurde im Zuge des neuen Outsourcing-Vertrages, der eine Laufzeit bis zum Frühjahr 2009 hat, komplett mit neuer Hard- und Software ausgestattet. Der gesamte Umstieg inklusive Netzwerkmigration war für die SeBi mit keinerlei Schließ-/Ausfallzeiten verbunden. Der Umstieg auf die ALEPH-Version 16 dauerte von der Installation auf dem Testserver bis zur Produktivschaltung ca. 6 Monate. Am 2. Januar 2006 stand in der Senatsbibliothek ein funktionstüchtiges Bibliothekssystem in der neuen Version 16 zur Verfügung. Die SeBi fungierte im 4. Quartal 2006 neben 3



österreichischen Bibliotheken (Bundeskantleramt, Bibliothekenverbund sowie Verbund für Bildung und Kultur) als Pilotkunde für ALEPH Version 18. Die Mitarbeiter der SeBi wurden Ende November in die Tests einbezogen, da vorher die Oracle-Datenbank, die ALEPH-Standardversion und anschließend die SeBi-Konfiguration und -Datensätze implementiert und migriert werden mussten. In KW 50 gab die SeBi ExLibris ein Feedback zur neuen Version ab; die Produktivschaltung ist für Frühjahr 2007 geplant.

Zum 1. März 2006 wurde die Entgeltordnung der Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin im Bibliothekssystem der Senatsbibliothek eingerichtet. Dies bedeutete eine völlige Abkehr von dem bisher praktizierten Prinzip. Auch die Benutzergruppen wurden denen der ZLB angepasst: Einrichtung der Benutzergruppe „Schüler“; Einrichtung der Benutzergruppe „Empfänger von staatlichen Transferleistungen“. Die praktische Umstellung auf die neuen Gebühren ist gut gelungen.

In 2006 wurden nach erteilter Genehmigung durch den Vermieter des Ernst-Reuter-Hauses die technischen Voraussetzungen für störungsfreies WLAN im Benutzungsbereich (Erdgeschoss) und im Lesesaal (1.OG) durch einen Dienstleister geschaffen. Mit Benutzerinformation, Vorbereitung zur Abrechnung des Kartenverkaufs von WLAN inkl. Kassenprogrammierung wurde WLAN im 4. Quartal in der SeBi in Betrieb genommen.

Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der SeBi wurden an einem der beiden ZLB-PCs in der SeBi eingerichtet. Dadurch ist für alle ein Zugriff auf die ZLB-Laufwerke gegeben sowie eine Standard-Recherche im Bibliothekssystem aDis möglich.

In der Langen Nacht der Wissenschaften 2006 konnten sich neugierige Besucher bis nach Mitternacht Bücher ausleihen und die Senatsbibliothek im Ernst-Reuter-Haus am S-Bahnhof Tiergarten entdecken. Unter dem Titel „Nacht der Neugier - mit coolem Jazz und kluger Unterhaltung“ sorgten die Jazzband Sidney's Blues und der Berliner Autor Michael Bienert für Anregungen anderer Art. 594 Besucher nahmen das Programm wahr (2005: 573).

Der Gesamtbestand des *Spezialbereichs Historische Sammlungen* liegt bei inzwischen etwa 450.000 Medieneinheiten, was einer Steigerung von mehr als 100% in den letzten sieben Jahren entspricht. Aufgrund der schwierigen Personalsituation sind bislang erst 7,2 % (32.500 Medien) des Bestands im VÖBB recherchierbar. Im Handschriftenkatalogsystem Kalliope der Staatsbibliothek sind gut 12.000 Autographen des ZLB-Spezialbereichs recherchierbar. Der Schwerpunkt der Erschließung lag auch im laufenden Jahr bei der Sammlung „Kuczynski“. Dazu kam die Ordnung der Sammlung „Herbach“ sowie deren Erfassung mittels Kurztiteln (gesonderte Liste); die Revision und Überarbeitung der vorhandenen Auflistung der Sammlung „Hardenberg“ erfolgt kontinuierlich. Bei den erfassten Beständen richtet sich ein Drittel der Ausleihen auf die Sammlung Kuczynski; einen größeren Anteil haben auch die schon vollständig erfassten Sammlungen „Historische Kinderbücher“ und „Engelien“. Vor allem durch den Einsatz von Projektmitarbeitern (Freiwilligen und Praktikanten) konnten einige kleinere Nachlässe durch Kurztitelaufnahmen erschlossen werden.

Fortgesetzt wurde die Digitalisierung des Nachlasses Kuczynski. In Zusammenarbeit mit dem Landesarchiv Berlin und der Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität wurde ein Projekt gestartet, weitere Quellen zur Revolution 1848 zu digitalisieren, dabei ist eine verbesserte Erschließung der Flugschriften der „Sammlung Friedlaender“ beabsichtigt. Zu den wichtigsten Sammlungen gab es wieder je eine Veranstaltung (Lesung zur Sammlung Fühmann, Vortrag zur Sammlung Kuczynski). Außerdem wurde eine



musikalisch-literarische Veranstaltung zum Mozart-Jahr angeregt und mit vorbereitet.

Die Thematik Kulturgutverluste führte zu zwei Besuchen der Leiterin der historischen Sammlungen in St. Petersburg (Russische Nationalbibliothek) und Moskau (Konferenzteilnahme in der Bibliothek für ausländische Literatur, Rudomino), dabei ging es vor allem um Verluste der Sammlung „Hardenberg“. Eine Beteiligung durch die Leitung der Historischen Sammlungen erfolgte auch an der Umfrage des Deutschen Bibliotheksverbandes zum kriegsbedingt verlagerten Kulturgut sowie dessen Auswertung und Publikation der Ergebnisse. Bei der weiteren Recherche nach „Raubgut“-Beständen in der ZLB wurden keine Fortschritte erzielt, obwohl eine freiwillig Tätige einige tausend Bücher gesichtet hatte (ca. 10% dessen, was geprüft werden muss) und alle Zweifelsfälle dokumentierte. Deren systematische Prüfung und die weitere Bearbeitung stehen noch aus.

Spezialbereich Bestandserhaltung

Zwei organisatorische Veränderungen sind für die Bestandserhaltung besonders wichtig. Zum einen wurde zum 01.12.2006 ein eigenes Referat „Bestandserhaltung“ gegründet mit den Bereichen Buchbinderei sowie der Einbandstelle, die zuvor im Bereich des Geschäftsgangs angesiedelt waren. Außerdem wurde ein „Kompetenzzentrum für Bestandserhaltung für Berlin und Brandenburg“ an der ZLB gebildet. Damit sind organisatorische Voraussetzungen gegeben, die Arbeit weiter zu verbessern. Schwerpunkt der Arbeit im Bereich Bestandserhaltung lag weiterhin beim Projekt „Massenentsäuerung und Schimmelsanierung“, das durch die Förderung der Stiftung Deutsche Klassenlotterie ermöglicht worden war. Dieses wurde fristgerecht und erfolgreich zu Ende geführt.

Die Minimierung der Arbeit der „Buchpflege“, die aufgrund einer nicht mehr ausreichenden Anzahl von Hilfskräften notwendig wurde, hat zur Konsequenz, dass gegenwärtig nicht mehr jährlich jedes Buch einmal gereinigt werden kann. Auch Sonderreinigungen in Folge von Bauarbeiten etc. gehen zunehmend zu Lasten von Routineaufgaben. Das damit entstehende Problem kann wegen der latenten Schimmelgefährdung nur mit zusätzlichem Personal verhindert werden. Auf der anderen Seite ist die Beseitigung sämtlicher Gebäudeschäden, die zu Wassereintrüben und damit einhergehend Bestandsschäden führen, wie sie auch im Jahr 2006 vorgekommen sind, eine deutliche Forderung an der Vermieter.

Digitalisierung

2006 wurden die laufenden Digitalisierungsprojekte fortgeführt, v. a. das Scannen des Nachlasses Kuczynski. Als neues Projekt wurde die „Synchronoptische Weltgeschichte“ im Umfang von ca. 90.000 Scans beauftragt. Qualitätskontrolle und Nachbearbeitung wurden intern organisiert. Die digitalisierten Bauzeitschriften wurden nach erfolgter Qualitätskontrolle mit Texterkennung bearbeitet und gemäß der Heftstrukturen zu PDF-Dateien mit sichtbarem Faksimile-Bild und unsichtbar dahinter liegendem Volltext umgewandelt. Die Bereitstellung auf dem OPUS-Server des KOBV erfolgte für die ersten drei Zeitschriftentitel im März 2006.

Im 3. Quartal wurde ein umfangreiches ABM-Projekt zur Digitalisierung vorbereitet. Im Rahmen einer Vergabe-ABM werden seit dem 01.10.2006 mit 12-15 ABM-Beschäftigten die älteren Berliner Amtsdrukschriften digitalisiert. In dem auf ein Jahr angelegten Projekt sollen ca. 1 Million Seiten digitalisiert, indexiert und in Auswahl mit Texterkennung (OCR) bearbeitet werden. Für das Projekt wurde u. a. eine spezielle Fraktur-OCR beschafft. Im 4. Quartal 2006



konnten nach einer Einarbeitungsphase bereits ca. 200.000 Seiten gescannt und indexiert werden.

Die Oberfläche für den Web-Zugriff auf die Berliner Adressbücher wurde neu konzipiert.

Publikationstätigkeit

Der Bibliotheksdienst erschien 2006 im 40. Jahr und hat bei einer Bewertung entsprechender deutschsprachiger Fachzeitschriften des Bibliotheks- und Informationsbereiches in der Lesehäufigkeit, Publikationspräferenz und Anwendbarkeit den ersten Platz belegt und steht in der Publikationshäufigkeit auf Platz 2. Die monatliche Erscheinungsweise mit einem Doppelheft in insgesamt 11 Heften blieb unverändert. Die Typographie wurde modernisiert und der Umfang reduziert. 2006 erschien eine Publikation: „50 Jahre Amerika-Gedenkbibliothek: gestern wie heute lebendiger Ort der Kommunikation 1954-2004. Berlin: ZLB, 2006.“ Die Ergänzung der „Bibliographie zur Verwaltungsreform-Literatur im Bestand der Senatsbibliothek Berlin“ 01.01.2005 – 31.12.2005 wurde auf den Webseiten der Senatsbibliothek veröffentlicht.

7. Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit der ZLB fußt auf drei Schwerpunktbereichen, die, unter einer Leitung zusammengefasst, organisiert werden: Pressearbeit/PR; Kulturprogramm mit Ausstellungen und Veranstaltungen sowie die Leitung der Webredaktion.

Pressearbeit

Von der Zentral- und Landesbibliothek Berlin wurden im Jahr 2006 insgesamt 44 Pressemeldungen (2005: 31) herausgegeben. Neben den Meldungen zu Veranstaltungen und Ausstellungen gab es vor allem Pressemeldungen zur Bausituation, zu aktuellen Wasserschäden, zu Erwerb und Präsentation der Sammlung Holstein und zu Bestandsangeboten z. B: zur Fußball-Weltmeisterschaft oder für die Sommerferien. Besonders gut aufgenommen wurden die vier folgenden Meldungen:

01.06.2006 - Raubgut im Bestand? In der NS-Zeit geraubte und enteignete Bücher in Berliner Bibliotheken von heute - Bibliothekare auf Spurensuche. Workshop

01.09.2006 - Lottomittel in Höhe von 2,6 Mio. Euro retten in der Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB) über 130.000 Bücher

13.10.2006 - Barrierefreies Leben und Arbeiten für Sehbehinderte. Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB) bietet PC- und Internetkurse für Sehbehinderte

17.10.2006 - Kinderliteratur mit den Augen hören. Veranstaltungsreihe in der Zentral- und Landesbibliothek in Zusammenarbeit mit dem Gehörlosenverband Berlin e.V.

Regelmäßig wurden wieder die wöchentlichen Medieninformationen zu Veranstaltungen und Ausstellungen der ZLB verschickt. Wie im Vorjahr wurden insgesamt 861 Termin-Medieninformationen per Fax versandt. In 2006 erschienen insgesamt 344 Presseartikel zur ZLB, damit konnte der hohe Stand von 2005 gehalten werden. Wie in 2005 beziehen insgesamt 653 Personen aktuelle elektronische Informationen über den Newsletter-Service der ZLB.

Die Kooperation America@your library mit der amerikanischen Botschaft führt zu vielseitigen Aktivitäten auch gemeinsam mit dem Referat Information oder zu



Vorleseaktionen der Gattin des Stellvertretenden US-Botschafters in Deutschland, Natalie Koenig, von Berliner Schülern in der Jugendbibliothek. Es gibt eine neue Kooperation mit den Berliner Wirtschaftsgesprächen e.V., die mehrere Veranstaltungen in der ZLB durchführen.

Veranstaltungen

Insgesamt wurden 116 Veranstaltungen für Erwachsene mit 5.579 Besuchern durchgeführt, hinzu kommen 8 Ausstellungen mit Vernissage. Weitere Ausstellungsaktivitäten mussten wegen der Nutzung des Foyers als Lesesaalbereich während der Baumaßnahmen in der Berliner Stadtbibliothek eingestellt werden.

Tabelle: Bestbesuchte Veranstaltungen / Ausstellungen in 2006

Monat	Veranstaltung	Anzahl Besucher
02/06	Chinesisches Neujahrsfest	165
03/06	Jazz-Konzert / Blues	142
01/06	Lesung Rüdiger Warnstädt	128
10/06	Lesung Tom Goeller, BEBRA	110
11/06	Die Wertheims – Verein für die Geschichte Berlins	110
12/06	Konzerte im Dezember	je 110

Der Jugendbereich hat mit 54 Veranstaltungen wieder starke Aktivitäten gezeigt und ein deutliches Plus bei den Teilnehmern erreicht.

Veranstaltungen in der ZLB	2006	2005	Trend
Veranstaltungen für Erwachsene	116	108	+ 7,41%
Teilnehmer	5.579	5.825	- 4,22%
Jugendveranstaltungen	54	42	+ 28,57%
Teilnehmer	2.915	2.604	+ 11,94%
Allgemeine Führungen (& Benutzerschulungen)	377	316	+ 19,30%
Führungen/Schulungen in der Jugendbibliothek	271	299	- 9,36%
Ausstellungen	8	16	- 50%

Führungen und Besucherservice

Es wurden mehr als 19 % mehr allgemeine Führungen und Schulungen durchgeführt. Hier ist die Kooperation mit Weiterbildungsinstitutionen besonders hervorzuheben. Der Besucherservice der ZLB organisierte im Jahr 2006 insgesamt 229 Führungen mit ca. 2.563 Teilnehmerinnen / Teilnehmern, davon waren 197 allgemeine Führungen für Schülerinnen und Schüler, Studenten, in Aus- und Weiterbildung Stehende und Azubis, einschließlich der für alle offenen Besucherführungen am Samstag. Außerdem wurde ein Programm für 32 Gruppen oder Einzelpersonen aus dem In- und Ausland, die zu einem Fachaufenthalt oder für ein Praktikum in Berlin und in der ZLB weilten, gestaltet. In diesem Jahr gab es leider fünf Absagen, da Gelder für den beantragten Fachaufenthalt nicht gewährt wurden.



20

Neben der Struktur der Häuser der ZLB sind vor allem die Serviceleistungen der ZLB, Digitalisierung, Bestandserhaltung, Multimediangebote, die Arbeit der Kinder- und Jugendbibliothek, der Einsatz neuer Medien, die Öffentlichkeitsarbeit, die e-LernBar sowie die Angebote für Senioren Schwerpunkte der Führungen. In 2006 wurde verstärkt die Senatsbibliothek in die Besuche miteinbezogen. Gespräche mit der Generaldirektorin und / oder weiteren Vertretern der Leitung der ZLB, Zusammenkünfte mit Lektoren, aber auch mit Partnern aus anderen Einrichtungen (Schulen, Senatsverwaltung) können zum Programminhalt gehören. Die Führungen werden in enger Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen der ZLB durchgeführt, die mit großem Engagement bei der Durchführung der Programme mitwirken. Auch die Zusage zur Übernahme von Führungen in anderen Bibliotheken in Berlin und Brandenburg wird vom Besucherservice organisiert und erfolgt sehr kooperativ.

Die Veranstaltungen / Gespräche finden bis zu einer Teilnehmeranzahl von 15 Kolleginnen / Kollegen in dem dafür vorgesehenen Raum „Besucherservice“ statt. Hier liegen auch zusätzlich zu den Standardinformationsmappen diverse Informationsmaterialien aus, die wir zu einem großen Teil von „Partner für Berlin“ beziehen.

Von Bibliothek Information International oder vom Internationalen Bereich des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken beim Deutschen Bibliotheksverband werden die Anfragen von Kolleginnen und Kollegen aus dem Ausland nach einem Praktikum in Berlin und Brandenburg direkt an den Besucherservice der ZLB geschickt. Die Programme für den Aufenthalt in Berlin und Brandenburg werden individuell auf die Interessenschwerpunkte zugeschnitten. Die Zusammenarbeit sieht weiter vor, dass eine Nachbetreuung nach Rückkehr der ausländischen Besucher/ Praktikanten in ihre Heimatländer, wenn es sich um das deutsche Bibliothekswesen allgemein und / oder um weiterführende Kontakte handelt, vom Kompetenznetzwerk übernommen wird. Ebenso wird verfahren, wenn ausländische Praktikanten / Hospitanten vom Goethe-Institut an den Besucherservice vermittelt werden.

Führungen für Schülerinnen und Schüler, Studierende sowie andere in Aus- und Weiterbildung stehende Personen wurden organisiert und durchgeführt, wobei sich im Rahmen der schulischen Ausbildung die Anfragen im Jahr 2006 verstärkten. Ursache dafür ist die fünfte Prüfungskomponente im Abitur als besondere Lernleistung, mit den Möglichkeiten der:

1. schriftlichen Hausarbeit im Rahmen von Seminarkurse
2. schriftlichen Hausarbeit im Rahmen eines Grund- und Leistungskurses
3. schriftlichen Hausarbeit im Rahmen einer Wettbewerbsarbeit

oder als:

zusätzliche mündliche Prüfung in Form einer Präsentation.

Sehr viel mehr Einführungen zu speziellen Themen, die sich die Schülerinnen und Schüler selbst stellen (müssen), erforderte auch eine intensivere Vorbereitung der Einführungen durch unsere Kolleginnen und Kollegen. Im Mittelpunkt dieser mit neuen Inhalten gefüllten Führungen standen nun auch verstärkt die Unterweisung und Nutzung der in der Bibliothek vorhandenen Möglichkeiten wie z.B. Datenbanken, neben der Unterweisung der Recherche am OPAC. Der Umgang mit den in der Bibliothek vorhandenen Datenbanken wird in den kommenden Jahren vermutlich sehr viel stärker im Focus der Bibliotheksführungen stehen.



Weiterhin ist die starke Nachfrage nach Führungen im Bereich Literatur und Sprache, im Spezialbereich Medizin / Gesundheit (Pflegeberufe, Themen zur Altenpflege, Ergotherapie) und Wirtschaft (Ausbildung Bürokauffrau / Bürokaufmann, Bürokommunikation) ungebrochen, gefolgt von Politik und Geschichte, Naturwissenschaften und Umwelt, besonders für die Klassen 11 - 13, für Grund- und Leistungskurse. Der Spezialbereich Musik bietet kontinuierlich Einführungen an, die mit sehr guter Resonanz über das Jahr genutzt werden. Die e-LernBar wurde bei Führungen verstärkt einbezogen.

Ein Gespräch mit den Lehrerinnen und Lehrern zum Inhalt der Führung ermöglicht unseren Kolleginnen und Kollegen eine themenbezogene Vorbereitung. Die Schülerinnen und Schüler bringen Arbeitsblätter mit Aufgaben mit, die sie nach der Einführung lösen müssen. Die Führungen dauern bis zu zwei Stunden und neben der Rechercheeinführung geben wir allgemeine Hinweise zu den Häusern einschließlich der Benutzungsbedingungen, verbunden mit einem Rundgang. Von großem Interesse ist immer auch ein Blick „hinter die Kulissen“, d.h. in die Magazine.

Auch sind die „Stammkunden“, dazu gehören Schulen und andere Bildungseinrichtungen, die einen Besuch in der ZLB fest in ihrem Ausbildungsplan verankert haben, uns treu geblieben. Weiterhin bieten wir in Zusammenarbeit mit dem Referat Aus- und Weiterbildung „Azubis führen Azubis“ an und das Zentrum für Berlin-Studien gestaltet eine OPAC – Einführung bei Führungen mit Berlin relevanten Themen.

Es sollen im Folgenden zur Konkretisierung einige Beispiele aus dem Programm des Besucherservice stichpunktartig aufgeführt werden:

- Bertha von Suttner OG mit Themen: Geschichte des Rundfunks im Dritten Reich
- Die König-Artus-Sage, Entstehung des Souls, Skinner-Box, Entwicklung von thematischen Karten mittels GIS –Programm
- Fritz-Karsen - Schule Neukölln mit Themen: Theater des Westens, Flughafen Tempelhof, Perspektiven für Jugendliche außerhalb der Schule, Kulturen in Berlin, Sekten / Sektenbewegung
- Gutenberg-Oberschule mit Thema: Migration in der Geschichte
- Rückert-Gymnasium mit Themen: Judenverfolgung / Evolutionstheorie / Klimawandel Amerikanische Bürgerrechtsbewegung
- Hartnackschule (Private Sprachenschule) Fachbereich Sprachkurse
- Walter-Gropius-Schule: Projektwoche „Ägypten“
- Merian-Oberschule: Leistungskurs „Biologie, Medizin und Ethik“: Gentherapie / Sterbehilfe / Thalidomid - kontroverse Diskussion um einen medizinischen Wirkstoff / Akzeptanz Behinderter in unserer Gesellschaft
- Bildung und Integration e.V. / Berufliches Bildungszentrum: Führung für Migranten
- Jahresringe / Gesellschaft für Arbeit und Bildung: Fachbereich Soziologie
- IMK (Privates Institut für Marketing und Kommunikation): Führung im Rahmen des deutsch-amerikanischen Summer Camp für Werbenachwuchs
- mit Eltern – für Eltern: Führung für türkische und arabische Frauen.

Der Web-Auftritt

Schwerpunkt der Arbeiten 2006 war die Verbesserung der Suchfunktionen durch eine Überarbeitung der Suchmaske / Trefferlisten, eine eigene Suche für Bibliotheksdienst und Digitalisierungsprojekte. Dazu gehörte auch die Erleichterung der Auffindbarkeit in Suchmaschinen durch Vergabe von Metadaten. Außerdem wurden die "Themen A-Z" überarbeitet und aktualisiert und weitere InfoPoint-Formulare in italienisch und koreanisch eingestellt. Der Entwurf für eine Chat-Seite wurde erarbeitet.



Der Anstieg der weltweiten Zugriffe bei www.zlb.de auf 9,1 Millionen und bei den Seiten www.senatsbibliothek.de mit 1,1 Millionen zeigte eine deutliche Verbesserung gegenüber 2005 (6,7 Millionen insgesamt).

8. Wichtige interne Arbeiten

Neben den täglichen Routinearbeiten war die EDV-Abteilung der ZLB in 2006 noch erheblich eingebunden in die Arbeiten mit dem Kassensystem, bis er schließlich funktionierte. Außerdem konnte der Outsourcing-Vertrag für die Senatsbibliothek abgeschlossen werden. Die Vorbereitungen für die neue TK-Anlage nahmen in 2006 ebenfalls einen wichtigen Teil der Planungsarbeit ein. Schwerpunkt der Aktivitäten war das RFID-Projekt, das gemeinsam mit dem Benutzungsbereich in verschiedenen Teilaspekten für die Bedürfnisse der ZLB analysiert werden musste. Zwei hausinterne Arbeitsgruppen wurden von der EDV-Abteilung dazu betreut, unter anderem ein Projektteil, der sich mit der sinnvollen Verpackung der multimedialen Medien für Ausleihe und Sicherung befasst. Die verschiedenen Teststellungen der Firmen wurden gründlich begutachtet und die eigenen Anforderungen an die Systeme präzisiert und mit den Anbietern diskutiert, die daraufhin Verbesserungen ihrer Systeme entwickeln wollen. Neue Herausforderungen schafften auch die Digitalisierungsprojekte sowie die neuen ABM-Projekte mit der Anschaffung diverser technischer Geräte.

Im Bereich Geschäftsgang wurden mehrere Abläufe neu eingerichtet oder überarbeitet so z.B. der Geschäftsgang zur Bearbeitung von Zeitschriftenbeilagen zugunsten einer Verbesserung der Nachweissituation und einer Erleichterung der Arbeit der Magaziner, der Geschäftsgang für Jahrbücher mit dem Ziel noch klarerer Arbeitsweisen für Fachlektoren. Außerdem wurden die Arbeitsabläufe mit Entwicklung eines kontinuierlichen Kommunikationssystems mit dem Videolektorat zu Einarbeitungsfragen bei Medienpaketen verbessert. Im Bereich Geschäftsgang werden bei den Zeitschriften immer mehr die E-Zeitschriften relevant und ihr Bearbeitungsablauf bis hin zur Bereitstellung erfordert eine Vielzahl von koordinierenden Maßnahmen, mit denen bereits begonnen wurde.

Eine Vielzahl von Aufgaben hatte der Geschäftsgang im Zusammenhang mit dem VÖBB zu leisten, vor allem die Bearbeitung von Fehlermeldungen, die Dokumentation von Fehlern, Tests, etc. Mitarbeiterinnen des Geschäftsgangs der ZLB sind in verschiedenen Gremien des VÖBB aktiv beteiligt.

Durch ein ABM Projekt konnte die Retrokatalogisierung ab Herbst 2006 verstärkt weitergeführt werden. Es sind noch über eine Million Daten nicht im Online-Katalog, sondern nur über die Webseiten als Image-Abbildungen der Katalogkarten suchbar. In vielen Bibliotheken hat sich gezeigt, wie mit der Einbindung in den Online-Katalog auch dieser Bestand wieder stärker genutzt wird.

9. Technische Dienste und Gebäude

Weitere Baumaßnahmen

Im Jahr 2006 wurden Renovierungsarbeiten im Lesesaal der BStB und die Sanierung der Fassade der AGB durchgeführt. Ferner wurde ein Durchgang zwischen der Berliner Stadtbibliothek und dem Zentrum für Berlin-Studien geschaffen, so dass auf den separaten Zugang des Ribbeck-Hauses verzichtet werden konnte und nun ein einheitlicher Zugang zur Verfügung steht.



Eine kleine Auswahl weiterer Baumaßnahmen, die im Jahr 2006 von der Bauverwaltung geleistet wurden, umfasst die Fertigstellung des behindertengerechten Zugangs zur JuBi, die Treppensanierung in der BStB, diverse Fußbodenlege- und Tischlerarbeiten. Außerdem konnte die Strangsanierung in der AGB fertig gestellt werden und so das Magazin ab Frühjahr wieder in Betrieb gehen.

Bedingt durch das milde Wetter konnten zum Teil Baumaßnahmen realisiert werden, die sonst jahreszeitenbedingt nicht möglich gewesen wären, wie z. B. die Fassadensanierung und die Dachreparatur BStB, die Fenstersanierung BStB und Glaserarbeiten BStB. Die o. g. Arbeiten werden größtenteils durch den Bereich bestellt, die Firmen werden vor Ort eingewiesen, die notwendige Baufreiheit geschaffen und die fertigen Leistungen abgenommen.

Das Jahr 2006 war gezeichnet von zahlreichen größeren und kleineren Baumaßnahmen, die von der Bauverwaltung und der ZLB veranlasst wurden. Alle Leistungen wurden bei laufendem Betrieb ausgeführt, was eine sehr große Belastung für die Mitarbeiter des Bereiches Technik und auch für die anderen Mitarbeiter der ZLB darstellte. Die Unterstützung seitens der Bauverwaltung war bemerkenswert, gleichzeitig brachte uns das Ausmaß der Tätigkeiten bisweilen an die Grenzen unserer Kapazitäten.

Verwaltung

Die Arbeit in der Verwaltung war geprägt durch eine Vielzahl von Veränderungen und Umstellungen. Im Personalbereich musste ein neuer Dienstleister für Personalabrechnung ausgeschrieben und ausgewählt werden. Hier verursachte der unzureichende EDV-Einsatz im Personalbereich erhebliche Probleme sowie Einzelarbeiten bei der Umstellung auf den neuen Dienstleister. Im Haushaltsbereich waren verschiedene andere Ausschreibungen zu betreuen. Die Fertigung des Jahresabschlusses 2005 sowie die Erstellung der Haushaltsrechnung 2005 waren wichtige Aufgaben ebenso wie die Betreuung des Wirtschaftsprüfers.

Mit der Besetzung der Controlling-Stelle wurde im Zusammenhang mit der Vorgabe zur Einführung der Doppelten Buchführung durch den Senat von Berlin ein Projektplan/Zeitablaufplan zur Einführung von Doppik und KLR für 2007 erstellt. Außerdem wurden Controlling- und Haushaltsbereich organisatorisch zusammengelegt und die Umsetzung des Abgeordnetenbeschlusses detailliert durchgeplant. Weiterhin wurden kurzfristig die Anforderungen für die Auswahl der Software für die Umstellung auf die Doppik erarbeitet.

Bauvorhaben Schlossplatz

Hier fanden in 2006 mehrere Gespräche der Teilnehmer im Humboldtforum statt sowie Gespräche im Bundesbauamt mit konkreter Entwicklung der Flächennutzungen. Für die Kulturverwaltung wurden von der Generaldirektorin ein inhaltliches Konzept und ein Finanzierungskonzept für die 7850 qm der ZLB vorgelegt. Während der Bauzaun mit der gemeinsamen Konzeption zum Humboldtforum gestaltet werden konnte und die ZLB sich dort präsentiert, rückte durch Verzögerungen beim Abriss des Palasts der Republik die Realisierung der Humboldt-Box mit weiteren Aktivitäten zunächst in die Ferne.

Prof. Dr. Claudia Lux

Generaldirektorin



Anlage

Statistische Übersicht

der Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin 2006

	<u>2006</u>	<u>2005</u>	<u>2004</u> *
	ZLB	ZLB	ZLB
Personalbestand			
Personal	327,19	327,19	300,58
Planmäßige Stellen	305,19	305,19	282,58
Auszubildende /r	16	16	12
nichtplanmäßige Beschäftigungspositionen	6	6	6
Öffnungszeiten			
wöchentliche Stundenzahl	64	64	64
insgesamt Ausleihtage	304	303	302
Bestand	3.276.217	3.222.249	2.697.737
Zugang	77.975	87.645	95.875
Abgang	24.007	28.471	23.801
Schöne Literatur	169.470	168.193	167.535
Sachliteratur	2.687.165	2.651.224	2.147.142
Kinder- & Jugendliteratur (ohne Non-Books)	89.557	85.509	82.301
Non-Book-Medien	330.025	317.323	300.759
- davon Kinder/Jugendliche		31.620	k. A.
Entleihungen	4.242.990	4.251.201	3.761.736
Schöne Literatur	107.602	108.910	99.475
Sachliteratur	2.343.562	2.476.744	2.248.927
Kinder- & Jugendliteratur (ohne Non-Books)	204.083	213.363	180.240
Non-Book-Medien insgesamt	1.510.515	1.452.184	1.233.094
- davon Kinder/Jugendliche	288.026	305.375	262.781

* ohne Integration von Senatsbibliothek und Berliner Gesamtkatalog



2006		Aktive Benutzer 2006		
Veranstaltungen	116	o. Angaben u.		
Ausstellungen	8	Institutionen	8.495	8,50%
Führungen	261	über 60	3.875	3,88%
Benutzerschulungen	116	51-60	5.941	5,94%
		41-50	12.786	12,79%
JuBi		31-40	19.312	19,32%
Veranstaltungen	54	26-30	17.478	17,48%
Führungen, Schulungen,		21-25	16.395	16,40%
Beratung u. a.	271	15-20	11.786	11,79%
		unter 15	3.906	3,91%
		Insgesamt:	99.974	

